

## Faszinierende Schwingungen und Klangfetzen

Gelungener Auftakt der  
Reihe „Campus Musick“.

**KLAGENFURT.** Sie zupfen, klopfen, streichen tonlos über die Saiten oder erzeugen unterschiedlichste Klänge. Dabei sind die Musiker des aus Berlin stammenden Kairos Quartetts in den vier Ecken des Raumes positioniert. Geräusche, Töne, einzelne motivische Einwüfe eines Instrumentes werden von den anderen aufgenommen und diagonal oder im Kreis durch den Raum geschickt. So entstehen faszinierende Echoeffekte, Schwingungen, meditative Klangfetzen und sanft gesponnene, aber auch schrille Raumklänge und eine enorme Spannung. Und das alles bei stockfinsterer Dunkelheit, was ein perfektes, hochkonzentriertes Zusammenspiel erfordert. „In ij. noct“ – „In jener Nacht“ nennt der Grazer Komponist Georg Friedrich Haas sein Streichquartett, mit dem Wolfgang Bender, Susanne Zapf (Violine), Simone Heiligendorff (Viola) und Claudius von Wrochem (Cello) jetzt in der „Alten Kraftkammer“ der Universität Klagenfurt faszinierten. Hier wird die Sphäre der Osternacht, die von Sehnsucht, Kälte, Verlassenheit, Trauer, Todesangst geprägt ist, Teil einer Zeitreise. Es war das erste Konzert der neuen, innovativen Reihe „Campus Musick“ des neu geschaffenen Musikinstituts an der Universität.

Zuvor gab es das beinahe nervende, monotone, minimalistische Stück „Koan“ des Amerikaners James Tenney, das stets in der gleichen Struktur mit winzigen Intervallschritten zwischen schmerzender Disharmonie und Harmonie pendelte, wobei sich mikrotonische Verschiebungen vollzogen.

Dem Publikum gefiel der gelungene Start!

**HELMUT CHRISTIAN**

**Nächstes Konzert** in der Alten Kraftkammer der Uni Klagenfurt: „Z(w)eitläufe“, Duo Coskun Tzschoppe, Anatolische Ziegenhäute treffen auf schwäbische Bremstrommeln; 17.1. 2008, 19.30 Uhr. Infos: [www.uni-klu.ac.at/campusmusic](http://www.uni-klu.ac.at/campusmusic) oder 0463/2700-2003